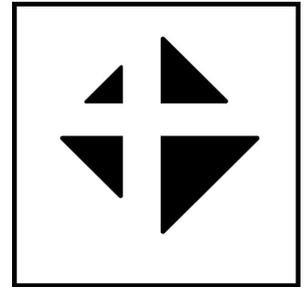


Gemeindebrief Mai und Juni 2020



Ostern bis Himmelfahrt – 40 Tage

Liebe Gemeinde,

einige Wochen sind seit Ostern vergangen. Auf Spaziergängen entdeckte ich hin und wieder noch farbige Ostereier an Sträuchern in den Vorgärten. Vielleicht findet sich auch in dem einen oder anderen Haushalt noch ein Schokohase, der darauf wartet verspeist zu werden. Aber ansonsten ist gefühlt nicht viel übrig geblieben von Ostern. Die Osterbotschaft „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ erklingt nur noch leise. Dabei dauert die Osterzeit ein paar Wochen.

Zwischen Ostern mit der Auferstehung Jesu und dessen Himmelfahrt liegen ebenfalls 40 Tage. „Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.“ (Apg 1,3)

Die Zahl 40 spielt in der Bibel eine große Rolle. So dauert die Sintflut vierzig Tage (1. Mose 7,17). Mose verweilt vierzig Tage und vierzig Nächte fastend bei Gott auf dem Berg Sinai (2. Mose 24,18; 34,28). Das Volk Israel zog 40 Jahre durch die Wüste, ehe es in das verheißene Land eingezogen ist (5. Mose 8,2). 40 Tage verbringt Jesus in der Wüste, ehe er beginnt öffentlich aufzutreten.

Längere Zeiträume werden in der Bibel immer wieder genannt, vor allem dann, wenn es um einschneidende und oft lebensverändernde Ereignisse geht. Vierzig Tage Zeit haben die Jünger, um die frohe Osterbotschaft zu begreifen und verstehen. Jesus sammelt sie um sich und redet mit ihnen. Sozusagen ein intensiver Glaubenskurs für seine Jünger. Uns geht es heute ähnlich. Auch wir benötigen Zeit, um unsere Herzen zu öffnen und die Osterbotschaft zu glauben.

Zu Himmelfahrt kehrt Jesus zurück zu seinem Vater. Er fährt gen Himmel. Für die Jünger war es sicherlich keine einfache Situation. Gerade haben sie ihre Fragen und Zweifel überwunden, da müssen sie erneut Abschied nehmen. Von einem Moment zum anderen verwandelt sich ihre Osterfreude in Traurigkeit. Sie müssen nach 40 Tagen erneut Abschied nehmen.

„Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“ (Apg 1,10.11)

Mit Jesu Himmelfahrt beginnt eine neue Zeit. Aber es ist nur eine Zwischenzeit, bis Jesus wiederkommt. Eine Wartezeit, eine Zwischenzeit kann lang werden. Für ungeduldige Menschen, zu denen ich mich auch zähle, zu lang. Denn sie kann schwer zu ertragen sein. Damals wie heute.

Doch auch in dieser Wartezeit auf Jesu Rückkehr begleitet uns das Versprechen, dass Gottes grenzenlose Liebe, sich über uns spannt wie der Himmel. Aus dieser Hoffnung schöpfen wir Kraft und Mut für unser Leben. Wenn sich Himmel und Erde durch unser Handeln berühren, werden viele Dinge wieder ins Lot gerückt. So wird es im nachfolgenden Lied beschrieben.

„Da berühren sich Himmel und Erde“

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...
3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

(Text: Thomas Laubach, Musik: Christoph Lehmann)

„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht gen Himmel?“

Himmelfahrt möchte Menschen aus ihrer Glaubensstarre, aus ihrem Verharren und Zögern lösen und uns in Bewegung hin zu Gott und hin zu den Menschen bringen.

Somit ist Himmelfahrt ein Wandertag der besonderen Art, nicht nur für die Männer!



„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

Informationen zum weiteren Umgang mit der Corona-Pandemie im Kirchengemeindeverband Vierzehnheiligen

Wir freuen uns, dass wir wieder miteinander Gottesdienste feiern können. Der Gemeindegemeinderat hat auf seiner Sitzung am 5. Mai 2020 beschlossen, dass wir **Himmelfahrt** und **Pfingstmontag** je eine **Freiluft-Andacht** feiern werden.

Ab 7. Juni bis vorerst Ende August 2020 werden wir **jeden Sonntag** um **10:00 Uhr** in der Kirche in **Vierzehnheiligen** einen Gottesdienst halten. Im August wird der Gemeindegemeinderat erneut überlegen und die weiteren Schritte ab September beschließen.

Wir haben die Kirche in Vierzehnheiligen ausgewählt, da in dieser alle Auflagen für die Feier des Gottesdienstes einzuhalten sind. Die Kirche ist die Größte in unserem Kirchengemeindeverband mit je einem Ein- und Ausgang. Wir können die Stühle mit dem nötigen Abstand aufstellen.

In Zusammenarbeit mit dem lokalen Fernsehsender JenaTV und dem Radiosender Offener Kanal Jena besteht weiterhin die Möglichkeit, sonntags um 10:00 Uhr am Bildschirm und um 12:00 Uhr im Radio einen Gottesdienst mitzufeiern, der in der Stadtkirche St. Michael aufgenommen wurde und im Fernsehen sowie per Livestream übertragen wird. Auf diesem Wege wird Gottes Wort unter uns weiter verkündigt, Gemeinschaft spürbar und zur Solidarität ermutigt.

Im Anschluss an den Gottesdienst auf JenaTV empfehlen wir weiterhin die „**Sonntagsretter**“, eine Sendung nicht nur für Kinder.

Wir freuen uns, dass es auch dieses Jahr die „**Meditative Orgelmusik in den Sommermonaten**“ mit dem Organisten **Ingo Reimann** geben wird. Beginn ist **Freitag, 17. Juli 2020**.

Für die Gestaltung des Gottesdienstes im Freien und in der Kirche sowie für die „Meditative Orgelmusik in den Sommermonaten“ sind das Schutzkonzept unserer Landeskirche einzuhalten. Nachfolgend seien einige Punkte genannt:

- Wir müssen die **Anzahl der Personen** begrenzen. **In der Kirche** dürfen **30 Personen** und **im Freien 50 Personen** am Gottesdienst teilnehmen.
- Bitte halten Sie mindestens **1,50 m Abstand** zu anderen Personen, die nicht mit Ihnen in einem Haushalt leben.
- Wenn Sie **Symptome einer COVID-19-Erkrankung** (insbesondere Husten, Schnupfen und Fieber) oder eine Erkältung haben, können wir Sie **nicht** zum Gottesdienst und Orgelsommer **einlassen**.
- Sie müssen sich in die **Anwesenheitsliste** (mit Wohnsitz und Telefonnummer) eintragen. Die Listen dienen ausschließlich der Kontaktnachverfolgung im Fall einer COVID-19-Erkrankung. Sie verbleiben sicher verwahrt für die Dauer von vier Wochen im Pfarramt und werden nur bei Auftreten einer Covid-19-Erkrankung einer Teilnehmerin bzw. eines Teilnehmers dem Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt. Andernfalls werden die Listen nach Ablauf von vier Wochen vernichtet.
- Bitte tragen Sie eine **Mund- und Nasenbedeckung**.
- Bitte **vermeiden Sie körperlichen Kontakt** und **geben** Sie sich **nicht die Hand**. Außerdem sollte die Berührung von Türen, Handläufen etc. grundsätzlich vermieden werden (Türen stehen offen). Die Möglichkeit zur Handdesinfektion werden wir gewährleisten.
- Bis auf Weiteres müssen wir auf das gemeinsame Singen verzichten. Wir können aber in Gedanken oder mit Summen ein Lied zum Erklingen bringen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis für die notwendigen Maßnahmen. Der Gemeindegemeinderat nimmt seine Verantwortung gegenüber den Besuchern wahr und deren Gesundheit ernst. „Niemand suche das Seine, sondern was dem Anderen dient.“ (1. Korintherbrief 10,24)

Sie sind mit ABSTAND unsere Liebsten und Besten.

Herzliche Grüße, Cornelia Gerlitz
(Altengönna, 8. Mai 2020)



Gemeindefahrplan für die Kirchengemeinden Altengönna, Nerkewitz und Zimmern

21.05.20 (Himmelfahrt)	14:00 Uhr Hainichen Freifläche beim Dorfgemeinschaftshaus <i>Fällt bei Regen aus!</i>	Freiluft-Andacht mit Einsegnung von Gabi Träger (Gemeindepädagogin) Bitte bringen Sie sich eine Sitzmöglichkeit (z.B. Decke, Campingstuhl, ...) mit.
01.06.20 (Pfingstmontag)	10:00 Uhr Krippendorf bei der Mühle <i>Fällt bei Regen aus!</i>	Freiluft-Familien- Andacht mit Taufe Bitte bringen Sie sich eine Sitzmöglichkeit (z.B. Decke, Campingstuhl, ...) mit.
07.06.20 (Trinitatis)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst in der Kirche
14.06.20 (1. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst in der Kirche
21.06.20 (2. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst in der Kirche
28.06.20 (3. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Uhr Vierzehnheiligen	Gottesdienst in der Kirche



© www.kikifax.com

Löwenzahnrätsel

Wie eine kleine Sonne leuchtet die gelbe Blüte des Löwenzahns aus Ritzen an der Wand in der Stadt, auf Wiesen und Weiden und an Wegesrändern. Der Löwenzahn blüht bis in den Herbst, aber im Sommer ist Hochsaison. Wenn die Sonne, ihre große Schwester, scheint, strahlt auch sie und richtet ihr Blütenköpfchen zum Himmel. Der kleine Sonnenwirbel wird von vielen Gärtnern als "Unkraut" ausgerissen oder sogar bekämpft, weil er den Rasen zerstört. Sieben Unterschiede sind zu finden. Tina liegt auf einer wunderschönen Wiese mit vielen buttergelben Kuhblumen. Auf dem Nachbarbild sind sieben Unterschiede zu entdecken. Welche sind es?

AUFLÖSUNG: ARMBAND, KUH, WOLKE, LÖWENZAHNBLATT, GELBE BLÜTE, PUNKTE AUF DEM KLEID, FALLSCHIRMCHEN.

(Text/Illustration: Christian Badel)

Viel Freude beim Basteln ...

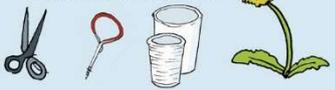
BASTELECKE

Löwentrans

Christian Badel

Was du brauchst:

- Löwentahnstängel
- jede Menge leere Gefäße wie Jogurtbecher, Dosen, Tetrapacks
- Schere oder eine Ahle



So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du ganz viele Löwentahnblüten mit möglichst langem Stängel und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernägeln ab.
2. Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere Ende des zweiten.
3. Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.
4. Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden. Wasser marsch!



© www.kikifax.com

Aufruf zur Bildung einer digitalen Gruppe

Für die neue Zusammenführung der Kinder- und Familienarbeit werden wir vorerst digitale Wege und Postwege gehen.

Wir können gemeinsam in einer Gruppe an aktuelle Termine erinnern, Informationen weiterreichen und kurzfristige Absprachen treffen, wie Fahrgemeinschaften, Krankmeldung o.ä. Derzeit möchte ich Ihnen gern Ermutigungen, Bastelangebote oder kleine Videos für die Kinder zusenden, damit auch ohne gemeinsame Treffen, miteinander lebendig Gemeinde gelebt werden kann. Es wäre gut, wenn sich möglichst viele in der Gruppe anmelden. So sind wir verbunden und können Kontakte problemlos knüpfen. Ich bitte insbesondere die Eltern, Großeltern oder Paten von Kindern bis zur 6. Klasse und auch Jugendliche sich darum zu bemühen. Bitte schreiben Sie auf folgende Handynummer eine kurze Bestätigung oder rufen Sie mich an, dass Sie mit in die Gruppe aufgenommen werden möchten. Auch weiter folgende Projekte, wie Krippenspiele, Workshops, besondere Gottesdienste oder Ausflüge können miteinander kommuniziert werden.

Dies geht auch ohne WhatsApp oder Handy, sprechen Sie mich darauf an.

Melden Sie sich bei Gabi Träger

(Gemeindepädagogin; Mobil: 0176 / 24 45 78 20)

Vielen Dank!



Konfirmandenzeit

Zum jetzigen Zeitpunkt finden keine Treffen der Vorkonfirmanden (7. Klasse) und Konfirmanden (8. Klasse) statt. Wir informieren über mögliche Treffen per E-Mail.

Konfirmation - 8. Klasse

Die Konfirmation am Pfingstsonntag in der Stadtkirche muss leider abgesagt werden.

Neuer Termin:

Am Freitag, 9. April 2021 um 19:00 Uhr treffen wir uns in der Friedenskirche zum Abendmahlgottesdienst.

Am Samstag, **10. April 2021** um 10:00 Uhr feiern wir die Konfirmation in der Stadtkirche.



Senioren / Menschen in der nachberufl. Lebensphase

Bis Ende August finden **keine Seniorennachmittag** statt. Wir hoffen, dass wir uns im Herbst wiedersehen können.



Leid

- **Zimmern** (Friedhof), 21. März 2020 – **Ruth Claus, geb. Weise** (05.01.1936 – 23.02.2020)
- **Altengönna** (Friedhof), 15. April 2020 – **Heinz Bergner** (14.09.1939 – 25.03.2020)
- **Rödigen** (Friedhof), 8. Mai 2020 – **Marianne Bornschein, geb. Gläser** (18.06.1934 – 29.04.2020)



Gemeindegkirchenrat

Der Gemeindegkirchenrat des Kirchengemeindegverbandes Vierzehnheligen trifft sich zur nächsten Sitzung am Dienstag, 16. Juni 2020.



Gemeindegbüro

ist im Mai und Juni 2020 geschlossen!

Bei Bedarf rufen Sie **Bettina Pfeifer** an. Sie wird Ihnen weiterhelfen.
Mobil: 0160 / 81 30 82 5

Unser Gemeindegbüro ist ab sofort unter folgender **E-Mail-Adresse** zu erreichen. kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

Bitte ändern Sie die Adresse in Ihren Kontakten und alle die den Gemeindegbrief elektronisch erhalten – schauen Sie auch im Spam-Ordner Ihres Postfaches nach, evtl. ist der Gemeindegbrief dort gelandet.

Gern können Sie den **Gemeindegbrief als „Newsletter“** erhalten, schicken Sie einfach eine E-Mail.



Homepage

Der KGV Vierzehnheligen hat eine eigene Homepage. Sie zu erreichen unter:

www.kirchengemeindegverband-vierzehnheiligen.de



PFARRAMT:

Altengönnä: Nr. 12, 07778 Lehesten-Altengönnä,
 Fax 036425/20176, E-Mail: kgv-vierzehnheiligen@kirchenkreis-jena.de

Sprechstunden nach Vereinbarung:

Pfarrerin Cornelia Gerlitz:
 Mobil: 0160 / 80 69 54 0 / E-Mail: cornelia.gerlitz@kirchenkreis-jena.de

Gemeindepädagogin Gabi Träger:
 Mobil: 0174 / 67 64 95 0 / E-Mail: gabi.traeger@kirchenkreis-jena.de

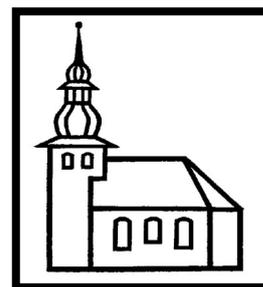
Gemeindebüro Bettina Pfeifer:
 Mobil: 0160 / 81 30 82 5, E-Mail: bettina.pfeifer1@web.de

Kontoverbindung:

Der Kirchengemeindeverband Vierzehnheiligen nutzt das Konto der KG Altengönnä
 EKK Eisenach, IBAN: DE62 5206 0410 0008 0073 06; BIC: GENODEF1EK1

Bitte bei jeder Überweisung auf die Konten der Kirchengemeinden den Spendenzweck angeben und vermerken, wenn eine Spendenquittung gewünscht wird.

Gestaltung und Layout: Bettina Pfeifer, Tel. 0160 / 81 30 82 5, E-Mail: bettina.pfeifer1@web.de



WAS FEIERN WIR BLOSS AN PFINGSTEN? DAS PFINGSTFEST KOMMT NACH OSTERN, SO VIEL IST KLAR. UND MAN HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Badel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche.

SIBYLLE STERZIK